

Aktuelles

Im zweiten der drei Baufelder, im Baufeld Süd, schreiten die Sanierungsarbeiten planmäßig voran. Bis Ende Februar werden in diesem Bereich rund 20.000 Tonnen belastetes Erdreich ausgehoben und zu den thermischen Entsorgungsanlagen in Deutschland und den Niederlanden transportiert. Gesamthaft beträgt die aktuelle Aushubmenge per Ende Monat rund 200.000 Tonnen. Das entspricht rund 62 Prozent des geplanten Gesamtaushubs von rund 325.000 Tonnen.

Der Aushub erfolgt wie bereits beim Baufeld Nord konventionell. Neu kommen auf Baufeld Süd aber drei, statt zwei Aushubbagger zum Einsatz. Diese werden regelmäßig gewartet. Vereinzelt kommt es auch zu außerplanmäßigen Reparaturen und Modifikationen. Die meisten Wartungs- und Reparaturarbeiten können in der Regel rasch und direkt vor Ort durchgeführt werden. Per Ende Januar wurden auf den Aushubbaggern spezielle Multimesegeräte installiert. Die verschiedenen Sensoren überprüfen die Luft im Aushubbereich auf spezifische Schadstoffe.

Seit Ende Januar ist ein Radlader mit einer gepanzerten Kabine im Einsatz. Durch die spezielle Sicherung der Kabine kann der Radlader bei Bedarf in den Aushubbereich im Baufeld Süd einfahren und die dortigen Arbeiten unterstützen. Das sind vorwiegend die Begleitprozesse des Aushubs wie Materialtransport, Infrastruktur herstellen sowie Hebeleistungen. Eine Panzerung der Fahrerkabine gehört zum Sicherheitsstandard für Arbeiten im Aushubbereich.



Die Sanierungsarbeiten auf dem Baufeld Süd schreiten planmäßig voran. Quelle: Pressefoto Roche



Zwei Bagger führen das belastete Erdmaterial einem Transportband zu. Quelle: Pressefoto Roche

Sonstiges

Der Aushub findet zwar geschützt von äußeren Witterungseinflüssen im Innern der Einhausung statt, dennoch hat die Witterung einen Einfluss auf den Betrieb der Baustelle. Insbesondere bei Unwetterwarnungen oder Temperatureinbrüchen müssen Vorkehrungsmaßnahmen getroffen werden. Speziell im Winter ist eine verlässliche

Witterungsprognose unerlässlich. Aktuell wurden zur Wintersicherung Wasserleitungen isoliert, um ein Einfrieren zu verhindern. An den Containern wurden Begleitheizungen montiert, die bei Bedarf aktiviert werden können. Damit ist die Baustelle auch für tiefe Temperaturen gerüstet, und der Aushub und Abtransport der gasdichten und havariesicheren Spezialcontainer kann auch über die Wintermonate problemlos fortgesetzt werden.



Neu unterstützt ein Radlader mit gepanzelter Kabine die Arbeiten auf dem Baufeld Süd. Quelle: Pressefoto Roche



Ein befüllter Spezialcontainer wird auf den Schiffsanleger transportiert, wo er auf das bereitstehende Schiff verladen wird. Quelle: Pressefoto Roche

Ausblick

Aushub und Rückverfüllung des Baufeldes Süd, des zweiten von drei Baufeldern, können voraussichtlich bis Herbst 2019 abgeschlossen werden. Als dritter und letzter Bauabschnitt wird nach der Umsetzung der Schleusen mitsamt der Logistikfläche das Baufeld Mitte saniert. Die Sanierungsarbeiten dauern voraussichtlich bis 2020. Anschließend wird der sanierte Bereich für eine gewerblich-industrielle Folgenutzung hergerichtet. Zusätzlich müssen Rückbaumaßnahmen erfolgen und das Areal verkehrstechnisch wieder erschlossen werden. Diese Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2021 in Angriff genommen.

Hinweise

Roche wird auch zukünftig alles daran setzen, um sowohl Verkehrsaufkommen als auch Lärmemissionen möglichst gering zu halten. So werden die Sanierungsarbeiten mit einem umfangreichen technischen und organisatorischen Lärminderungskonzept begleitet. Lärmintensive Arbeiten werden zeitlich so umgesetzt, dass es nur in kurzen Zeitperioden zu erhöhten Lärmemissionen kommt. Im Rahmen der Sanierung lassen sich Lärmemissionen und Baustellenverkehr trotz entsprechender Gegenmaßnahmen nicht gänzlich vermeiden. Roche dankt den Anwohnern und Anrainern für ihr diesbezügliches Verständnis.

Im Rahmen des Aushubs von Baufeld Süd findet ein Abtransport einzelner Spezialcontainer per LKW statt. Aufgrund von erhöhten Schadstoffkonzentrationen können gewisse Chargen nicht per Schiff abtransportiert werden, sondern müssen direkt per LKW zu den Entsorgungsanlagen in Deutschland verbracht werden.

Kontakt

Medien- und Kontaktstelle

Telefon: +49 7624 14-2700

E-Mail: perimeter1@kesslergrube.de

Weiterführende Informationen:

www.kesslergrube.de/perimeter1